

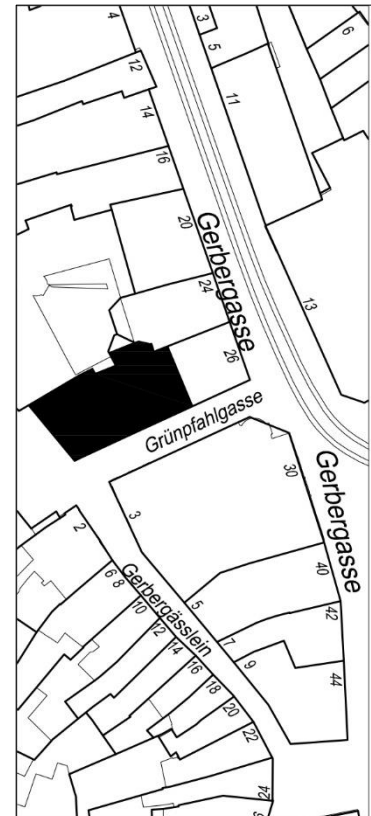
GRÜNPFAHLGASSE 4–8

Bautypus	Wohn- und Geschäftshaus	Gemeinde	Basel
Bauzeit	1946–1948	Quartier	Altstadt Grossbasel
Bauherrschaft	Werner Wullschleger-Kellerhals, Bäckermeister; Zum Grünpfahl A.-G.	Zone	5
Architekt	Bräuning, Leu, Dürig		

Die zwei Wohn- und Geschäftshäuser stehen an der mit Baulinien von 1873 (Südseite) und 1949 (Nordseite) verbreiterten, von der Gerbergasse zum Rümelinsplatz ansteigenden Grünpfahlgasse. Noch vor dem offiziellen Beschluss der Baulinien im Zusammenhang mit dem Korrektionsplan für Grossbasel von 1949 entstand das Wohn- und Geschäftshaus mit Bäckerei Grünpfahlgasse 8 an der Ecke zum Rümelinsplatz nach dem Entwurf der Basler Architekten Franz Bräuning (1888–1974), Hans Leu (1896–1954) und Arthur Dürig (1903–1978). Unmittelbar darauf folgte Grünpfahlgasse 4 nach Plänen derselben Architekten für die Zum Grünpfahl A.-G. Das Restaurant in Grünpfahlgasse 4 ist mittels Brandmauerdurchbrüchen mit dem Restaurant im einige Jahre älteren Haus Gerbergasse 26 verbunden.

Die fünfgeschossigen Wohn- und Geschäftshäuser unter Walmdächern zeigen eine der Moderne verpflichtete, reduzierte Formensprache. Die beiden glatt verputzten Häuser weisen einfache Lochfassaden auf, die mit einer sich vom Verputz abhebenden Kunststeinrahmung oder einer Doppelung der Fenster belebt sind. Bei Grünpfahlgasse 8 hat sich die Gliederung der Schaufensteranlage, im Bereich der Oberlichter sogar mit der ursprünglichen Fensterteilung, erhalten. Rückseitig stossen die Häuser an das Ensemble des «Schmiedenhofs» (Im Schmiedenhof 10).

Die beiden schlichten, gut erhaltenen Bauten sind typische Vertreter einer für die 1930er und 1940er Jahre typischen gemässigten Moderne und von besonderem architekturhistorischem Wert. Zudem bezeugen sie die städtebaulich und wirtschaftsgeschichtlich bedeutsame zweite grosse Phase des Stadtumbaus und besitzen einen hohen städtebaulichen Zeugniswert.



Denkmalbegriff nach § 5 DSchG vom 20. März 1980 (Stand 01. Juli 2020)	
Einzelwerk	kultureller Wert
x Ensemble	x geschichtlicher Wert
Rest eines Einzelwerks oder Ensembles	x architekturhistorischer Wert
	künstlerischer Wert
	x städtebaulicher Wert